

Rötha, 03. August 2022

Pressemitteilung

Rückbau der B 95 rund um Espenhain

Zugewinn an Lebensqualität im Leipziger Neuseenland

Seit Oktober 2019 rollt der Verkehr auf der A 72 zwischen Borna und Rötha beidseitig. Mit Fertigstellung dieser Verkehrseinheit begann ein für Autobahnerinnen und Autobahner eher untypisches Projekt: Der Rückbau der Bundesstraße 95, der gleichbedeutend mit der Schaffung eines acht Kilometer langen Grünstreifens inklusive Radwegbau ist. Für die Region ist dies jedoch alles andere als ein Rückschritt.

Rückbau in mehreren Schritten

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Autobahn GmbH, Stephan Krenz, betont: **„Der Neubau der A 72 schreitet weiter voran. Eine leistungsstarke und schnelle Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig stärkt das sächsische Autobahnnetz nachhaltig. Dies schafft zudem Entlastungen für die Anrainer, wie der Rückbau der B 95 rund um Espenhain zeigt.“** Die nicht mehr benötigten Flächen werden aber nicht einfach zurückgebaut, sondern für ein weiteres Infrastrukturprojekt genutzt: Zwischen Borna und Rötha entsteht ein durchgängiger Radweg, für den größtenteils die vorhandenen Fahrstreifen der alten B 95 als Grundlage dienen. Seit Juni 2020 wurde zunächst der erste Bauabschnitt zwischen Kesselshain und Gestewitz fertiggestellt. Hierfür wurde die alte Richtungsfahrbahn Chemnitz für den Straßenverkehr erhalten. Der Wechsel erfolgt im zweiten Bauabschnitt von Gestewitz bis nördlich von Espenhain mit dem Erhalt der alten Richtungsfahrbahn Leipzig. Noch bis Mitte Oktober wird das Herzstück zwischen der Grundschule, der Tankstelle und dem Einkaufsmarkt umgebaut, ehe die alte B 95 dann zur Staatsstraße 242 wird und es einen flankierenden Grünstreifen mit genügend Platz für Fußgänger und Radfahrer gibt.

Neue Herausforderungen für die Autobahn

In der größten Niederlassung der Autobahn GmbH in Deutschland ist dieses vermeintlich kleine Teilprojekt eine Besonderheit. Bauarbeiten im sogenannten nachgeordneten Netz der Autobahnen unterliegen seit der Autobahnreform regulär den Ländern. Als Abschluss der vorletzten Verkehrseinheit 5.1 beim Neubau der A 72 wurde die Zusammenarbeit mit dem sächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr für den Rückbau der B 95 erfolgreich fortgesetzt. Die Herausforderungen haben sich dabei vor allem bei den täglichen Arbeiten gezeigt. **„Vor allem in Espenhain haben wir den Anwohnerinnen und Anwohnern einiges zugemutet. Die gleichzeitige Aufrechterhaltung der Verkehrsanbindungen im Ort und der zügige Ablauf der Bauarbeiten hat uns vor so manche Herausforderung gestellt“**, sagt Eric Winter, der das Neubauprojekt der A 72 leitet.

„Normalerweise bauen wir neue Autobahnen fernab vom regulären Verkehr. Nach der Fertigstellung sind wir dafür umso stolzer auf dieses besondere Projekt“, so Eric Winter weiter. Nach teilweise kuriosen Gegebenheiten vor Ort, wie der Fund einer alten Tankstelle oder dem nicht gekennzeichneten Vorhandensein der alten Fernstraße 95 unterhalb der eigentlichen Bundesstraße, haben sich die Projektverantwortlichen nicht nur bei den regelmäßig wechselnden Verkehrsführungen flexibel zeigen müssen. Als Lohn der Arbeiten wird aus dem ehemals geteilten Ort Espenhain ein „grüner“ Ort im Leipziger Neuseenland.

Kontaktdaten für Presseanfragen:

Bei Anfragen aus den Bereichen Medien und Presse wenden Sie sich bitte an

Tino Möhring
Pressesprecher & PR Manager
Telefon 0172 / 208 27 47
presse.ost@autobahn.de
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

Weitere Informationen:

<https://www.autobahn.de/ost/projekte>



@autobahn_ost



@DieAutobahnGmbH



@autobahn_bund



@dieautobahn

Hintergrundinformationen

Die Autobahn GmbH des Bundes

Die 2018 gegründete Autobahn GmbH des Bundes hat am 1. Januar 2021 die Verantwortung für Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen und Fernstraßen in Deutschland übernehmen. Mit 13.000 Kilometern Autobahn und zukünftig bis zu 15.000 Mitarbeitern ist die Gesellschaft eine der größten Infrastrukturbetreiberinnen in Deutschland sein. Die Niederlassung Ost der Autobahn GmbH des Bundes ist mit 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortlich für insgesamt mehr als 1.500 Autobahnkilometer sowie rund 2.800 Brücken und 32 Tunnel in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Außenstelle Dresden sorgt mit insgesamt 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Dresden und sechs Autobahnmeistereistandorten dafür, dass etwas mehr als 500 Autobahnkilometer im Freistaat in gutem Zustand gehalten werden.

Lückenschluss der A 72

Die Bauarbeiten am letzten, rund acht Kilometer langen Abschnitt 5.2 der A 72 von Rötha bis zur A 38 südlich von Leipzig laufen seit 2016, seit Herbst 2018 finden erste Hauptbauleistungen im Groberdbau statt. Der Abschnitt verläuft zu über 80 Prozent auf unverdichtetem Kippengelände des ehemaligen Tagebaus Espenhain und somit auf sehr anspruchsvollem Baugrund. Aufwändige Bodenverbesserungsleistungen und das Bauen unter Verkehr der B 2/B 95 stellen höchste Ansprüche an Planer, Bauleiter und Baufirmen. Der Lückenschluss zwischen Rötha und der A 38 südlich von Leipzig (Bauabschnitt 5.2) soll bis Ende 2026 gelingen, dem anschließend noch weitere Straßenbauarbeiten folgen werden. Eine erste Verkehrsfreigabe folgt noch im Herbst 2022 auf einem Teilabschnitt im „Röthaer Holz“, bei dem etwas mehr als zwei Kilometer einer Richtungsfahrbahn unter Verkehr genommen werden.



Bauarbeiten im Röthaer Holz für eine baldige Teilfreigabe (Autobahn GmbH)



Rückbau der alten Richtungsfahrbahn Chemnitz in Espenhain (Autobahn GmbH)



Für mehr Verkehrssicherheit: Bau einer Querungshilfe in Espenhain (Autobahn GmbH)